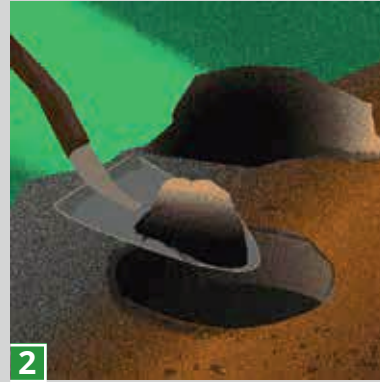




1

1. Vermessen

Vermessen Sie Ihren exakten Zaunverlauf. Beachten Sie dabei den Verlauf der Grundstücksgrenzen und die Bauvorschriften. Der Abstand der Pfostenlöcher ergibt sich aus: Breite des Zaunelements + Pfostenbreite + Dicke der Beschläge.



2

2. Graben

Vor dem Graben stechen Sie eventuell die Grassoden ab, um diese später wieder um den Pfosten zu legen. Graben Sie ein ausreichend breites und tiefes Loch, um den Pfostenanker sicher einbetonieren zu können.



3

3. Einbetonieren

Mischen Sie den Beton nach den Angaben des Herstellers. Positionieren Sie den Pfostenanker. Dann befüllen Sie das Pfostenloch mit Beton. Durch eine Latte geben Sie den rechten Winkel zum Boden vor.



4

4. Ausrichten

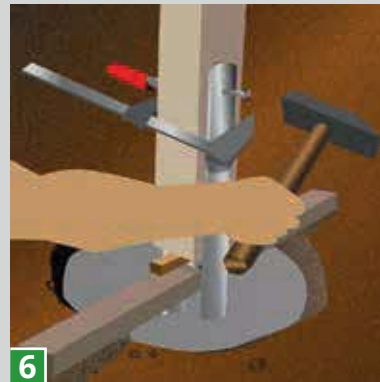
Durch die Latte wird sichergestellt, dass der Pfosten später nicht direkt auf dem Erdreich steht. So wird dem Verfaulen des Pfostenfußes vorgebeugt. Kontrollieren Sie den lotrechten Stand des Pfostenankers solange der Beton noch weich ist.



5

5. Pfosten setzen

Wenn der Beton ausgehärtet ist, können Sie den Pfosten setzen. Als Abstandshalter zwischen Metall und Holz nehmen Sie ein Holzstück mit 2-3cm Dicke. Mit Hilfe einer Schraubzwinde fixieren Sie den Pfosten lotrecht in die Mitte des Pfostenankers. Bohren Sie zuerst durch das obere Loch des Pfostenankers.



6

6. Schrauben

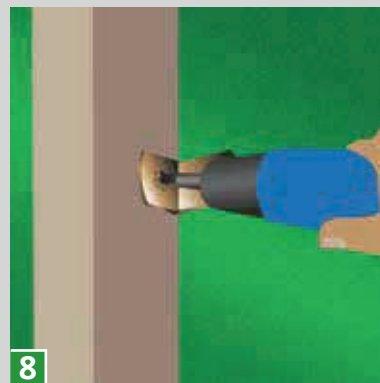
Mit einem Hammer schlagen Sie zuerst die obere Schraube durch den Pfosten.



7

7. Befestigen

Auf der Gegenseite wird die Mutter erst von Hand aufgeschraubt. Richten Sie den Pfosten ein weiteres Mal aus und bohren dann durch das untere Loch. Schlagen Sie jetzt die untere Schraube durch das Loch. Ziehen Sie die Muttern auf beiden Seiten gut fest.



8

8. Zaunbeschläge

Schrauben Sie die Zaunbeschläge an die Pfosten. Für kleine Zaunelemente, bis ein Meter Höhe, reichen zwei Beschläge pro Seite. Höhere Elemente benötigen mindestens drei Beschläge pro Seite.



9

9. Weitere Pfosten

Setzen Sie auf die gleiche Art die nächsten Pfosten. Kontrollieren Sie dabei die Abstände und den senkrechten Stand der Pfosten. Die Pfostensockel können nun mit Erde oder Grassoden abgedeckt werden.

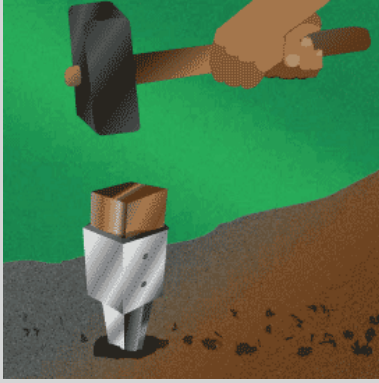


10

10. Zaunelement

Setzen Sie die Zaunelemente auf Latten um sie waagrecht auszurichten. Zum Erdreich sollten etwa 5cm freigelassen werden um ein Faulen der Naturmaterialien zu vermeiden. Nun kann das Zaunelement an den Beschlägen befestigt werden.

Alternative Befestigungsmöglichkeiten für niedrige Zäune auf Erdreich



Einschlaghülse

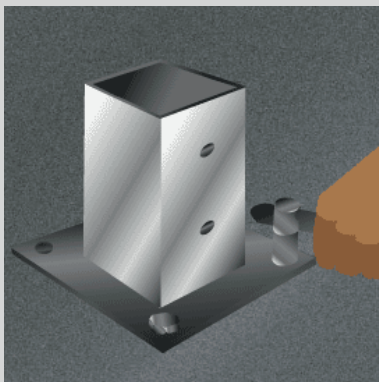
Alternativ zum Betonfundament können, bei niedrigen Zaunanlagen, Bodenhülsen verwendet werden. Mit einem Schlagklotz und einem Gummihammer wird die Hülse direkt in das Erdreich geschlagen. Die Bodenhülsen können ebenfalls in ein Betonfundament gesetzt werden.



Befestigen des Pfostens

Wie beim Bodenanker wird auch bei der Hülse der Pfosten durchbohrt und mit einer Schlossschraube befestigt.

Alternative Befestigungsmöglichkeiten für Zäune auf festen Untergrund



Aufschraubhülse

Für feste Untergründe wie Asphalt, Beton oder Terrassenplatten verwendet man eine Aufschraubhülse. Für diese Hülse werden die Schrauben in Dübeln mit dem Untergrund verschraubt. Bitte achten Sie in diesem Fall darauf, dass der Untergrund fest genug für Ihren Zaun ist.

Die weitere Befestigung erfolgt wie bei den anderen Befestigungsvarianten.

Informationen für unsere Kunden

- Naturprodukte sind einzigartig. Es können daher leichte Farb- und Formunterschiede zwischen den Elementen entstehen
- Die Farbe von vielen Naturmaterialien verändert sich im Laufe der Zeit
- Naturzaunelemente werden in der Regel von Hand gefertigt
- Naturmaterialien sollten immer vor Staunässe geschützt werden

Das benötigen Sie für Ihren Natursichtschutzzaun

Zaunelemente | Pfosten | Pfostenanker | Pfostenschrauben mit Muttern | Winkel-Zaunbeschläge | Schrauben

Materialien zur Montage

Betonmischung | Zollstock | Wasserwaage | Latten | Spaten | Bohrmaschine / Elektroschrauber | Schraubenschlüssel | Hammer

Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, sollte der Grenzverlauf auf Ihrem Grundstück eindeutig gesichert sein. So vermeiden Sie Ärger mit dem Nachbarn. Bitte beachten Sie auch, dass ihr Zaun auf Ihrem Grund und Boden errichtet wird. An Agrarflächen ist ein Abstand von 50 cm einzuhalten.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung